



FOCUS-GESUNDHEIT „Top-Rehakliniken 2020“

FOCUS-GESUNDHEIT präsentiert in Zusammenarbeit mit dem unabhängigen Rechercheinstitut MUNICH INQUIRE MEDIA (MINQ) jährlich Deutschlands Top-Rehakliniken. Die Liste erscheint in der FOCUS-GESUNDHEIT Rehaklinikliste 2020 am 17. September 2019.

Erhebung

Um die führenden Rehakliniken in Deutschland zu ermitteln, arbeitet FOCUS-GESUNDHEIT mit dem unabhängigen Recherche-Institut MUNICH INQUIRE MEDIA (MINQ) zusammen. MINQ untersuchte 2019 erneut Leistungsspektrum sowie Qualität und Serviceleistungen von Rehakliniken im gesamten Bundesgebiet. MINQ wertete hierzu Daten zu rund 1.450 Einrichtungen sämtlicher Trägerschaften aus. MINQ verfolgt bei ihren Recherchen grundsätzlich einen mehrdimensionalen Ansatz. Untersucht wird die Reputation einer Einrichtung bei verschiedenen Gruppen, die eine Reha-Einrichtung beurteilen können. MINQ ermittelt hierzu die Reputation bei Ärzten, Patientengruppen und Selbsthilfverbänden sowie die Beurteilung durch Sozialdienstmitarbeiter. Insgesamt wurden rund 13.000 Empfehlungen/Bewertungen berücksichtigt. Im Rahmen eines bundesweiten Mailings bat MINQ über 1.400 Häuser mit umfangreichen Fragebögen um Angaben zu Rehabilitationsmedizin, Ausstattung und Service sowie zu Maßnahmen der Qualitätssicherung, Hygiene und Rehabilitanden Sicherheit. Im Rahmen der Befragung gaben die Kliniken Auskunft über ihr Angebot in der therapeutischen Versorgung, über Struktur- und Prozessqualität, über die personelle Situation, Hygienemaßnahmen, Maßnahmen zur Patientensicherheit und den Umgang mit an Diabetes als Nebendiagnose erkrankten Patienten zudem zu besonderen Serviceleistungen. Die Ergebnisse der spezifischen Leistungs- und Serviceangebote wurden ausgewertet, verglichen und berechnet und fließen als ein Teilergebnis in die Auswertung ein.

Ermittlung der Top-Rehakliniken

Die im Heft gelisteten Kliniken sind nach Postleitzahlen geordnet. Ein Ranking findet nicht statt. MINQ unterteilt die Listen in drei Themenkomplexe. Jede Klinik wird überprüft in den Bereichen Reputation, Medizin sowie Ausstattung/Service und Übernahme durch Kostenträger. Jeder Bereich wird für sich analysiert. Um in die Liste zu kommen, muss eine Klinik in den zwei Bereichen besonders gute Ergebnisse vorweisen. Eine Rehaklinik kann auch für mehrere Fachbereiche/Indikationen ausgezeichnet werden. In der FOCUS-Rehaklinikliste 2020 erhalten 439 Reha-Einrichtungen insgesamt 610 Auszeichnungen.

Fachbereiche

Die Liste der 439 Top-Rehakliniken ist nach 12 Fachbereichen gegliedert: Orthopädie (Krankheiten der Haltungs- und Bewegungsorgane), Psychische Erkrankungen (Psychosomatische/Psychiatrische Erkrankungen), Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Onkologie (Bösartige Neubildungen/maligne Systemerkrankungen), Neurologie, Suchterkrankungen (Abhängigkeitserkrankungen) sowie geriatrische Rehabilitation und die Indikationen Diabetes, Rheuma, Lunge und Gastroenterologie. Neu hinzugekommen ist die Listen zu Eltern-Kind-Kuren.

Ermittlung der für Diabetiker geeigneten Rehakliniken

Von den insgesamt 493 gelisteten Rehakliniken sind 219 für Patienten mit Diabetes als Nebendiagnose den erhobenen Kriterien entsprechend besonders geeignet. Das unabhängige Recherche-Institut MINQ evaluiert Kliniken, in denen besonderer Wert auf die Betreuung von komorbiden Patienten gelegt wird. Da eine Rehaklinik in der Regel mehrere Schwerpunkte hat, werden dort sowohl Patienten wegen ihres Diabetes als auch wegen anderer Grunderkrankungen behandelt, bei denen dann der Diabetes zwar nur eine „Nebenrolle“ spielt, aber dennoch das Behandlungsergebnis beeinflussen kann. Die Deutsche Diabetes-Gesellschaft (DDG) hält es daher für wünschenswert, dass auch in den Rehakliniken trotz Nichtvorhandensein eines „diabetologischen Schwerpunktes“ eine entsprechende Fachkompetenz vor Ort vorhanden ist. Für die Auszeichnung der „Diabetikerfreundlichen Klinik“ hat MINQ in Abstimmung mit der DDG die Rehakliniken u.a. nach den wichtigsten Zertifikaten, der Anzahl spezieller Pflegekräfte sowie dem Vorhandensein von Diabetesberatern vor Ort befragt. Auch die routinemäßige Bestimmung des Blutzuckerwerts jedes neu aufgenommenen Patienten oder die Kooperation mit bestimmten Fachrichtungen wurde abgefragt. Die Kliniken konnten ebenso Auskunft geben zum Angebot besonderer Ernährungsformen, Diabetikerschulungsangeboten sowie ihrem verfügbaren ärztlichen Personal für Diabetologie. Zudem evaluierte MINQ, ob Behandlungs- und Ernährungsleitlinien jederzeit für Ärzte bzw. Pflegepersonal zugänglich sind (z.B. im Intranet), ob Diabetologen und Diabetesberater jederzeit zur Behandlungsunterstützung hinzugezogen werden können oder ob die Klinik ein besonderes Notfallmanagement vorhält.